

Veranstaltungen

Wintersemester 2011/2012

# Inhalt

[Teilnahmebedingungen bei Lehramt PluS 3](#_Toc309306866)

[Bereich 1 – Selbstverständnis und professioneller Habitus von Lehrer/innen 5](#_Toc309306867)

[Psychosoziale Basiskompetenzen (990305) 6](#_Toc309306868)

[Lehrercoaching nach dem Freiburger Modell 7](#_Toc309306869)

[‘Sind alle Jungs laut und alle Mädchen zickig?‘- Geschlechterbewusste Pädagogik […] (990324) 8](#_Toc309306870)

[Vom Schüler zum Lehrer – Biographie, Lernen, Kompetenz (990302) 9](#_Toc309306871)

[Schulrecht und Rechtssoziologie für künftige Lehrerinnen und Lehrer (862842) 10](#_Toc309306872)

[Bereich 2 – Kommunikative Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen 11](#_Toc309306873)

[Kommunikation in Lehr- und Lernsituationen (201049) 12](#_Toc309306874)

[Stimme, Sprechen, Auftreten in Lehrsituationen (201126) 13](#_Toc309306875)

[Kommunikation in Lehr- und Lernsituationen (201050) 14](#_Toc309306876)

[Entspannte Stimme für Lehrer – ein Angebot von Studierenden für Studierende (990316) 15](#_Toc309306877)

[Motivierende Gesprächsführung in der Schule (862668) 16](#_Toc309306878)

[Kommunikationspsychologie […] (990323) 17](#_Toc309306879)

[Bereich 3 – Fördern und Beraten 19](#_Toc309306880)

[Mentoren-Projekt – Zeit für Jugendliche (862643) 20](#_Toc309306881)

[Lernbegleitung (862400, 862298) 21](#_Toc309306882)

[Für das Praxismodul anrechenbare Veranstaltungen aus Bereich 3 22](#_Toc309306883)

[Bereich 4 – Erziehung und Konfliktlösung 23](#_Toc309306884)

[Konflikte und Verhaltensprobleme in der Schule (990304) 24](#_Toc309306885)

[Methoden-Seminar: Für Demokratie Courage zeigen! (990299) 25](#_Toc309306886)

[Bereich 5 – Interkulturelle Kompetenz 27](#_Toc309306887)

[Zusatzqualifikation Interkulturelle Germanistik / Deutsch als Fremdsprache 28](#_Toc309306888)

[Mercator Förderunterricht 29](#_Toc309306889)

[Lerncamp – Entwicklung und Durchführung […] (862667) 30](#_Toc309306890)

[Interkulturelle Mediation (990300) 31](#_Toc309306891)

[Für das Praxismodul anrechenbare Veranstaltungen aus Bereich 5 32](#_Toc309306892)

[Bereich 6 – Unterrichtsentwicklung 33](#_Toc309306893)

[Szenische Interpretation […] (990308) 34](#_Toc309306894)

[**Kreatives Schreiben im Lehrberuf (990301)** 35](#_Toc309306895)

[Führungen im Museum mit jungen Besuchern (990301) 36](#_Toc309306896)

[Lese- und Lernolympiade (990303) 37](#_Toc309306897)

[Theaterbesuch mit der Schulklasse […] (990314) 38](#_Toc309306898)

[Shakespeare in the EFL Classroom 39](#_Toc309306899)

[Praxis-Training – Fremdsprache durch Theater vermitteln (990315) 40](#_Toc309306900)

[Schulprojekt: Tischlein, deck dich (990306) 41](#_Toc309306901)

[Einführung ins Darstellende Spiel (990317) 42](#_Toc309306902)

[Wie Lernen gelingt 43](#_Toc309306903)

[**Für das Praxismodul anrechenbare Veranstaltungen aus Bereich 6** 44](#_Toc309306904)

[Bereich 7 – Medienbildung 47](#_Toc309306905)

[Zeitzeugenprojekt- Dokumentarfilm: Erinnerungen an die NS-Zeit für den Schulunterricht 48](#_Toc309306906)

[BDs erstellen im Französischunterricht […] 49](#_Toc309306907)

[Bereich 8 – Schulentwicklung 51](#_Toc309306908)

[Wichtige Information zu Bereich 8 ‚Schulentwicklung‘ 52](#_Toc309306909)

[Praxismodul 53](#_Toc309306910)

[Begleitendes Kolloquium zum Praxismodul (990311) 54](#_Toc309306911)

[Lehrer\*innen-Handlungs-Forschung […] (990310) 55](#_Toc309306912)

[Lernförderung außer der Reihe […] (990312) 56](#_Toc309306913)

[Aktuelle Informationen zum Zertifikat 57](#_Toc309306914)

### Anmeldung/Teilnahmebedingungen bei Lehramt PluS

Um gewährleisten zu können, dass unsere Seminare auch wirklich stattfinden, brauchen wir Gewissheit über die Zahl an Teilnehmer\*innen. Erstens im Stud.IP und zweitens **verbindlich** und **persönlich** brauchen wir daher von Ihnen eine Anmeldung **bis spätestens 10 Tage** **vor Seminarbeginn**.

Bitte kommen Sie dafür rechtzeitig bei Frau Kolodzeyzik (Waldweg 26, R. 204) im Büro vorbei:   
  
Di. 15-17 Uhr  
Mi. 15.30 - 17.30 Uhr  
Do. 13-16 Uhr  
  
Bitte bringen Sie bei dieser Gelegenheit auch 10 EUR als Pauschale für Materialien und Kopien mit. Dieser Betrag wird i.d.R. nach Seminarteilnahme aus Studiengebühren erstattet.  
  
Die oben beschriebene Anmeldung ist NICHT NÖTIG für folgende Seminare:  
Mentoren-Projekt, Lernbegleitung, Mercator (Anmeldung bei jeweils Zuständigen im Päd. Sem.);  
Seminare von Corina Martinas   
Seminare der ZESS: Dozent\*innen Wimmelmann, Baumgartner, Gohlke (verbindliche Anmeldung erfolgt über Flex Now)

**Sollten Sie die Frist versäumt haben und an einem Seminar teilnehmen wollen: Bitte trotzdem hingehen, es findet hoffentlich statt!**

# Bereich 1 Selbstverständnis und professioneller Habitus von Lehrer/innen

### Psychosoziale Basiskompetenzen

Kompaktseminar

0.138

Samstag, 25.02.2012, 10-18 Uhr; Sonntag, 26.02.2012, 9-13 Uhr

Dozentinnen Brigitte Mende, Natalie Schlubat

Veranstaltungsnummer 990305

Creditpoints 3

Das Kompaktseminar „Psychosoziale Basiskompetenzen für den Lehrerberuf“ besteht aus einer schriftlichen Reflexion der Berufswahl („Lernbiographie“), einem Kompaktseminar und einer schriftlichen Auswertung. Die Veranstaltung wird in einer Kleingruppe mit 12 Studierenden und zwei Teamern durchgeführt. Den Kern des Kompaktseminars bilden vier Lernsituationen zu verschiedenen Kompetenzbereichen, wobei sich die Studierenden gegenseitig Feedback geben und dabei von zwei speziell ausgebildeten Teamern unterstützt werden. Das Studienelement ermöglicht:

* individuellen Erwerb von psychosozialen Basiskompetenzen,
* Selbsterfahrung eigener Kommunikations- und Interaktionsmuster,
* Reflexion der Studienwahlmotivation vor dem Hintergrund eigener Lernerfahrungen,
* Individuelle Beratung zur kompetenzorientierten Gestaltung der Ausbildung.

Die vorbereitende Lernbiographie muss **bitte zwei Wochen vor Beginn des Seminars** gesendet werden an:  [BrigMende@aol.com](mailto:BrigMende@aol.com) UND [n.schlubat@uni-kassel.de](mailto:n.schlubat@uni-kassel.de)

Aufgabenstellung zur **Lernbiographie** (ca. 2-3 Seiten):

1. Beschreiben Sie bitte, warum Sie sich entschieden haben, Lehrerin oder Lehrer zu werden. Nehmen Sie dabei Bezug auf Ihre eigenen Schulerfahrungen, andere für Sie bedeutsame Erfahrungen und Ihre Interessen.
2. Beschreiben Sie bitte kurz, wie Sie Ihre Freizeit verbringen (Hobbys, Interesse, …)

Eine **Seminarreflexion**, die nach dem Seminar geschrieben wird, soll den individuellen Lernprozess während des Kompaktseminars dokumentieren und perspektivisch auf das weitere Studium ausgerichtet sein. Das Studienelement gilt erst mit der Abgabe der Seminarreflexion als abgeschlossen.

Weitere Bereichszugehörigkeit(en): Bereich 2, Bereich 4

**Lehrercoaching nach dem Freiburger Modell**

Blockveranstaltungen

Räume werden noch bekannt gegeben

Termine voraussichtlich in der vorlesungsfreien Zeit

Dozent Werner Mayer

Veranstaltungsnummer 990322

Creditpoints 3

Neurobiologische Grundlagen:

* Auswirkungen von sozialen Erfahrungen auf die Gesundheit;
* Gesundheitspräventive Strategien;
* Konstruktiver Umgang mit inneren Antreibern;
* Abgrenzung von überfordernden Ansprüchen von außen;
* Entwicklung einer Balance zwischen Beruf und Freizeit;
* Erhöhung der Empathie;
* Verbesserung der Kommunikations- und Konfliktfähigkeit;
* Anwendung von Führungstechniken im Unterricht;
* Beziehungsgestaltung zu Eltern;
* Stärkung der Kooperation im Kollegium. Spaltungslinien erkennen und Zusammenhalt aufbauen.

Literatur

Als Vorbereitung auf das Seminar ist das Buch von Prof. Joachim Bauer „Lob der Schule“ zu lesen.

Weitere Bereichszugehörigkeit(en): Bereich 2, Bereich 8

***„Sind alle Jungs laut und alle Mädchen zickig?“***

**Geschlechterbewusste Pädagogik: Die Bedeutung von Geschlecht für Lehrer\_innen,**

**Schüler\_innen undSchulalltag**

Blockseminare

Vorgespräch Freitag 03.02. 16:00-18:00 (Lehrer\_innenzimmer)

1.Termin Block  Freitag/Samstag 16./17. 03 2012 (ERZ N8.116)

2.Termin Block Freitag/Samstag 30./31. 03 2012 (ERZ 0.138)

DozentIn Halina Jordan

Kristina Schneider

Lucia Jungbluth

Stefke Moldt

Veranstaltungsnummer 990324

Creditpoints 3

Aktuelle Beispiele und Statistiken belegen, dass auch heute noch aufgrund von Geschlecht gesellschaftliche Privilegien, Handlungsspielräume und Ressourcen ermöglicht oder verwehrt werden –

somit Geschlecht in dieser Gesellschaft nach wie vor einen sozialen Platzanweiser darstellt. Die Bedeutung von Geschlecht innerhalb der Institution Schule für Lehrer\_innen, Schüler\_innen und Schulalltag ist Analysegegenstand des Seminars. Dabei liegt der Schwerpunkt insbesondere auf der Auseinandersetzung mit und Reflexion der eigenen Biographie sowie gesellschaftlichen Verortung und Reproduktion von Geschlechternormen. Das Wissen über die eigenen, geschlechtsspezifischen Verhaltensformen, Ansichten, Grenzen und Kompetenzen ist die Basis für eine geschlechtsbewusste pädagogische Haltung. Aus unserer Perspektive bedeutet dies, den einzelnen Subjekten ‐ und nicht gesellschaftlichen Bildern, wie Mädchen/Frauen und Jungen/Männer zu sein haben ‐ gerecht zu werden. Wo spielt Geschlecht im Verhältnis zwischen Lehrer\_innen und Schüler\_innen eine Rolle? Was bedeutet es, ein Mädchen zu sein/sein zu müssen? Was bedeutet es, ein Junge zu sein/sein zu müssen? Wie sieht die Lebensrealität von Jugendlichen mit ihren jeweiligen Begehrens‐, Liebes und Lebensformen aus? Sind alle Jungs laut und alle Mädchen zickig? Diesen und vielen anderen Fragen werden wir in diesem Seminar nachgehen.

Teilnahmebedingung: Aktive Seminar(mit)gestaltung. Nachfragen bitte an: **gerda.gender@googlemail.com**

Weitere Bereichszugehörigkeit(en): Bereich 6, Bereich 8

### Vom Schüler zum Lehrer – Biographie, Lernen, Kompetenz

Blockseminar

Waldweg 26, 0.138

14.03.2012  bis 16.03.2012, 13-20 Uhr

Dozent Friederike Heller

Myriam Schwarzer

Veranstaltungsnummer 990302

Creditpoints 3

Das Handeln von Lehrerinnen und Lehrern ist wesentlich von ihren persönlichen Erziehungs- und Bildungserfahrungen geprägt. Die in der eigenen familiären und schulischen Sozialisation erlebten Handlungsmuster sind tief verwurzelt und bilden als subjektive Theorien kurzer und großer Reichweite die Grundlage für die spätere schulische Tätigkeit. Nur selten haben Lehrerinnen und Lehrer jedoch Gelegenheit sich diese übernommenen und zum Großteil unbewussten handlungsleitenden Grundmuster bewusst zu machen und auf ihre Gültigkeit hin zu befragen. In unserem Seminar wollen wir mit Hilfe biografischer und persönlichkeitsorientierter Verfahren Bildungs- und Erziehungserlebnisse thematisieren und mit Blick auf die spätere berufliche Tätigkeit bearbeiten. Die gruppendynamische Anlage des Seminars setzt bei den Teilnehmerinnen und Teilnehmern ein hohes Maß an Offenheit und die Bereitschaft für die Auseinandersetzung mit der eigenen Person voraus.

Weitere Bereichszugehörigkeit(en): Bereich 2, Bereich 4

### Schulrecht und Rechtssoziologie für künftige Lehrerinnen und Lehrer

Blockseminare

Heinrich-Düker Weg (HDW), 2.110 -

Termin 1: 10.03.2012, 11.03.2012, jeweils 9.30-15 Uhr

Termin 2: 24.03.2012, 25.03.2012, jeweils 9.30-15 Uhr

Termin 2: 31.03.2012, 01.04.2012, jeweils 9.30-15 Uhr

Dozentin Dr. Bärbel Kern-Lange

Veranstaltungsnummer 862842

Creditpoints 3

Die Veranstaltung verfolgt zwei Ziele:

1. Vermittlung von Grundkenntnissen und -fertigkeiten im Schulrecht;
2. Durchdringung des Verhältnisses von formaler Norm und pädagogischem Schulalltag zum Zweck der Gewinnung von Verhaltenssicherheit und zur Reduktion der „gefühlten Belastung“ durch Schulrecht.

Es wird dementsprechend um rechtspraktische, rechtstheoretische und rechtssoziologische Fragen gehen.

Die Veranstaltungsformen gehen vom Brainstorming über Vorlesung mit Kolloquium, klassische Seminararbeit bis hin zu Gruppenarbeit z.B. für die Erarbeitung von Sachzusammenhängen oder zur Entwicklung und Vorführung von Rollenspielen. Ich werde mich per Email rechtzeitig bei den Teilnehmer/innen melden, um Ihnen Literatur zur Vorbereitung zur Verfügung zu stellen.

Wer sich schon früher einen Eindruck von der verwendeten Literatur machen möchte, findet diese in meinem Handapparat im Lesesaal der Bibliothek im Waldweg 26. Fragen Sie bei der Lesesaal-Aufsicht nach, wenn Sie ihn nicht finden!

Anmeldung bitte nur per E-Mail an [info@kern-lange.de](mailto:info@kern-lange.de).

Weitere Bereichszugehörigkeit(en): Bereich 2, Bereich 8

# Bereich 2 Kommunikative Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen

### Kommunikation in Lehr- und Lernsituationen

Seminar

ZESS- SLZ UE2

25.11.2011 bis 27.11.2011, 9-17.30 Uhr

Dozentin Susanne Wimmelmann

Veranstaltungsnummer 201049

Creditpoints 3

Diese Übung richtet sich an angehende LehrerInnen, die sich schon während ihres Studiums mit folgenden Fragen beschäftigen: Wie wirke ich in meiner Rolle als LehrerIn? (z.B. Sprechausdruck, Körpersprache, inhaltliche Verständlichkeit) Wie kann ich Unterrichtsgespräche steuern? (z.B. Impulse setzen, Aufmerksamkeit herstellen, Diskussionen moderieren) Wie gehe ich mit schwierigen Unterrichtssituationen um? (z.B. Störungen beseitigen, Konflikte schlichten, SchülerInnen motivieren)

Anhand von Rollenspielen und mit Hilfe von Videosupervision sollen für die oben genannten Fragestellungen Lösungsansätze gefunden werden.

Bitte bringen Sie Material und Ideen für kurze Unterrichtseinheiten mit.

Weitere Bereichszugehörigkeit(en): Bereich 1, Bereich 6, Bereich 7

### Stimme, Sprechen, Auftreten in Lehrsituationen

Blockseminar

ZESS – SLZ UE2

Mi, 10-11 Uhr (wöchentlich ab der ersten Semesterwoche!)

Dozentin Susanne Wimmelmann

Veranstaltungsnummer 201126

Creditpoints 3

Ausgehend von einer individuellen Rückmeldung zu Ihrer Stimme und Ihrem Auftreten erarbeiten wir Methoden, um das Unterrichtsgeschehen (auf ein Ziel gerichtet) per Stimme, Sprech- Körpereinsatz zu steuern. Grundlegende Übungen zum ökonomischen und wirkungsvollen Umgang mit der Stimme werden angeboten.

Weitere Bereichszugehörigkeit(en): Bereich 1, Bereich 6, Bereich 7

### Kommunikation in Lehr- und Lernsituationen

Seminar

ZESS

Di 8.15-10.00 Uhr (wöchentlich ab der ersten Semesterwoche!)

Dozentin Susanne Baumgartner

Veranstaltungsnummer 201050

Creditpoints 3

Wichtig für einen erfolgreichen Unterricht ist zum einen die Verständlichkeit. Wie gelingt es, auch schwierige Sachverhalte verständlich darzustellen und dadurch den Lerneffekt zu optimieren?

Zum anderen ist eine gut funktionierende Interaktion zwischen Lehrenden und Lernenden ausschlaggebend für erfolgreichen Unterricht. Schon mit den ersten Blicken, Gesten und Worten beim Betreten des Unterrichtsraums beginnt die Lehrende/ der Lehrende das Unterrichtsgeschehen zu steuern. Hier werden die Weichen dafür gestellt, ob sie/er beispielsweise Sympathie, Kompetenz und/oder Autorität ausstrahlt.

Ein wesentliches Ziel dieses Seminars ist es, Ihnen als zukünftige Lehrerin bzw. zukünftiger Lehrer ein gezieltes Feedback darüber zu geben, wie andere Sie in Ihrer Rolle wahrnehmen. Ziel ist Ihr Handlungsrepertoire in Bezug auf Stimmgebung, Körperausdruck und Wortwahl zu erweitern. Eine besondere Beachtung bekommen dabei schwierige Unterrichtssituationen, sei es der Umgang mit einer lauten Klasse, eigene Unsicherheit bei Vorträg vor Fachpublikum oder unmotivierte Teilnehmerinnen bzw. Schüler.

Mit Hilfe erlebnisaktivierender Methoden werden individuelle Lösungsmöglichkeiten erarbeitet.

Weitere Bereichszugehörigkeit(en): Bereich 1, Bereich 6, Bereich 7

### Entspannte Stimme für Lehrer – ein Angebot von Studierenden für Studierende

Blockseminar

ZESS, Ue 3

13.01.-15.01.2012, jeweils 9 – 17.30 Uhr

Dozentin Ann-Kristin Reimchen

Janina Heilmann

Veranstaltungsnummer 990316

Creditpoints 3

Eine entspannte Stimme ist eine gute Stimme. Die Stimme drückt Persönlichkeit aus und ist ein kommunikatives Mittel. Menschen in Sprechberufen haben mit einer erhöhten stimmlichen Belastung zu kämpfen, was bei einem ineffizienten Stimmgebrauch zu Kommunikationsstörungen und körperlichen Beschwerden führen kann. Körper, Stimme und Person bilden eine Einheit und wirken wechselseitig aufeinander ein. Ökonomisches Sprechen ist möglich, wenn sich alle drei Bereiche in einer Wohlspannung befinden.

Im Kurs werden eine Reihe von Übungen angeboten, die die eigene Körperwahrnehmung in Bezug auf den Sprechvorgang schulen:

-          Entspannungstechniken

-          Stimmgebung

-          Körperhaltung

-          Atmung

-          Kommunikations- und Rhetoriktraining

Ziel ist es, das eigene Stimmpotential kennenzulernen, Stärken und Schwächen zu erkennen und mithilfe des im Seminar vermittelten Methodenrepertoires die Belastbarkeit und Tragfähigkeit der Stimme zu verbessern.

Bitte kommt in bequemer Kleidung.

Weitere Bereichszugehörigkeit(en): Bereich 1, Bereich 6, Bereich 7

### Motivierende Gesprächsführung in der Schule

Seminar

Pädagogisches Seminar, Baurat-Gerber-Str., Nebengebäude, Seminarraum II

Mi 16.15 – 17.45 Uhr

Dozent Dipl.-Soz. Siegfried Tasseit

Veranstaltungsnummer 862668

Creditpoints 3

Lehrer haben es häufig mit schwierigen Situationen im Umgang mit Jugendlichen und deren Angehörigen zu tun. Insbesondere Gespräche über auffälliges Verhalten oder seelische Probleme (z.B. Essstörungen, Aggressivität, Drogenkonsum, Schuleschwänzen) werden als sehr schwierig empfunden, insbesondere wenn sie in der Schule unter Zeitdruck und gleichsam nur zwischen Tür und Angel stattfinden können.

Der in den 90er Jahren aufgekommene Ansatz des "Motivational Interviewing" von William R. Miller und Stephen Rollnick kann dabei Unterstützung bieten. Es handelt sich um eine Weiterentwicklung der klientenzentrierten Gesprächsführung von Carl R. Rogers und hilft bei der Bearbeitung ambivalenter Einstellungen gegenüber Verhaltensänderungen. Es umfasst sowohl das Bemühen um eine wertschätzende, einfühlende und kongruente Grundhaltung als auch das Einbringen von Informationen und Hinweisen als direktive Mittel. Der Weckung und Stärkung von Änderungsbereitschaft sowie dem Umgang mit Widerständen wird dabei besondere Aufmerksamkeit geschenkt.

Lernorganisation

Praktische Übungen, Kleingruppen- und Plenums-Diskussion

Literatur

* Miller, William R./Rollnick, Stephen: Motivierende Gesprächsführung. Freiburg i.Br. 2009 (Lambrtus).
* Rollnick, Stephen/Miller, William R./Butler, Christ
* opher C.: Motivational Interviewing in Health Care. New York/London 2008 (Guilford Press).

Weitere Bereichszugehörigkeit(en): Bereich 3

# **Kommunikationspsychologie nach Schulz von Thun für Lehramtsstudierende**

Blockseminar

Raum wird noch bekannt gegeben

Ein Blockwochenende:  
Fr. 16. - So. 18.3. jeweils 10-18 Uhr

Dozentin Dipl.-Psych. Ronja Liebnau

Veranstaltungsnummer 990323

Creditpoints 3

Theoretische Einführung und praktische Bearbeitung von Fällen in Form von Kommunikationspsychologischen Übungen mit den Methoden der Hamburger Kommunikationspsychologie.

Genutzt werden das Kommunikationsquadrat, das Innere Team und das Riemann-Thomann-Modell (evtl. dazu: Werte-Entwicklungs-Quadrat).

**Ziele:** Erlernen der Modelle und ihrer Anwendung auf lehramtsspezifische typische Situationen und kommunikative Herausforderungen im Berufsalltag.

Darüber hinaus Klärung intrapersonaler Konflikte und Erarbeitung einer guten ‚Teamaufstellung‘ für Lehrer.

--- soweit noch nicht bekannt, würde sich auch die themenzentrierte Interaktion nach Ruth Cohn als weiteres Thema anbieten ---

Weitere Bereichszugehörigkeit(en): Bereich 1, Bereich 3

# Bereich 3 Fördern und Beraten

### Mentoren-Projekt – Zeit für Jugendliche

Projekt & Begleitveranstaltungen

Zum Einsatzort:

Mentorentätigkeit: nach Absprache mit den Jugendlichen

Supervision: nach Absprache mit der Bürgerstiftung

Begleitveranstaltung: siehe Lernbegleitung (Prof. Veith)

Zur Dauer:

Mentorentätigkeit: 1 Jahr lang (= ca. 40 Wochen), 3 Stunden / Woche

Supervision: 1 / Monat (= ca. 20 Stunden), Termine nach Absprache

Begleitveranstaltung: 10 Termine (= 20 Stunden)

DozentIn Prof. Dr. Hermann Veith

Veranstaltungsnummer 862643

Creditpoints 5

bei Anrechnung als OP (6 CP) (+ Förderbericht)

In Kooperation mit der Bürgerstiftung Göttingen geht es bei dem Mentoren-Projekt darum, Kontakte zu Schülerinnen und Schüler im Jugendalter herzustellen, die Unterstützung in der Schule und über die Schule hinaus benötigen, weil sie zu wenig Unterstützung erfahren, um Selbstvertrauen entwickeln zu können. Hinzu kommen für viele Kinder Probleme, die beim Wechsel von der Grundschule zu weiterführenden Schulen entstehen. Nicht selten ist der Wechsel zur Hauptschule mit Gefühlen der Abwertung und Entmutigung verbunden. Die Schwierigkeiten verstärken sich häufig mit dem Eintreten der Pubertät. Die Mentor/innen sollen Ansprechpartner/innen für diese Heranwachsenden werden und sie in ihrer Entwicklung „professionell“ begleiten und unterstützen.

Weitere Informationen erhalten Sie unter dem Link:

<http://www.buergerstiftung-goettingen.de/content_zeitfuerjugendliche.php>

Für die Mentor/innen gibt es einmal im Monat eine Supervisionsveranstaltung.

Parallel dazu sollen die Mentor/innen eine Begleitveranstaltung im Rahmen der „Lernbegleitung“ besuchen.

Weitere Bereichszugehörigkeit(en): Bereich 8, praxismodul

### Lernbegleitung

Projekt an Schulen & Begleitveranstaltungen

Waldweg 26, 0.138

26.10., 02.11., 16.11., 30.11., 14.12.2011 und 11.01.2012, jeweils Mi 18.15-19.45 Uhr

Dozent Prof. Dr. Hermann Veith / Maria Schmidt

Veranstaltungsnummer

Creditpoints 3 o. 4

1 x wöchentlich Förderung = 3

2x wöchentlich Förderung = 4

Nachdem wir im Sommersemester 2009 mit dem Projekt „Lernbegleitung” an einer Schule angefangen haben, konnten inzwischen sechs weitere Schulen dazugewonnen werden.

Interessierte Studierende haben die Möglichkeit, an verschiedenen Schulen (s. aktuelle Ausschreibung des Projektes) das Projekt „Lernbegleitung” durchzuführen. Dabei sind sie (mindestens) 1 x pro Woche in der Schule und begleiten eine Schüler/innengruppe im Ganztagsbereich und/oder im Unterricht als Lernbegleiter/innen. Der Kern der Lernbegleitung besteht darin, Lehrer/innen bei ihrer Arbeit und Schüler/innen beim Lernen auf unterschiedliche Weise zu unterstützen. Die konkreten Tätigkeiten richten sich nach den Besonderheiten der jeweiligen Schule vor Ort.

Für die Studierenden ist es in jedem Falle eine herausfordernde Gelegenheit, zu erproben, ob sie sich der Lehrerarbeit gewachsen fühlen.

Wenn Sie Interesse an einer aktiven Mitarbeit als Lernbegleiter/in an einer der unten aufgeführten Schulenhaben, schildern Sie bitte kurz ihre eigene Motivation und ggf. Ihren Schulwunsch und **bewerben** Sie sich formlos unter **lernbegleitung@uni-goettingen.de**

Weitere Bereichszugehörigkeit(en): Bereich 6, Bereich 8, Praxismodul

### Für das Praxismodul anrechenbare Veranstaltungen aus Bereich 3

* „Mentoren-Projekt – Zeit für Jugendliche“ (siehe Seite 20)
* „Lernbegleitung“ (siehe Seite 21)

# Bereich 4 Erziehung und Konfliktlösung

### Konflikte und Verhaltensprobleme in der Schule

Übung

MZG 1140

Mi, 16.15-17.45 Uhr

Dozent Dr. Hans-Peter Nolting

Veranstaltungsnummer 990304

Creditpoints 3

Die Veranstaltung ist eine Erweiterung des Seminars „Erziehung und Konfliktlösung in der Schule“ (Modul M.BW.3d). Es beschäftigt sich mit Schülerverhalten und Lehrerverhalten, und zwar vorrangig anhand von Fallbeispielen aus dem Teilnehmerkreis. Zu realen Fällen von Unterrichtskonflikten, von Mobbing und anderen Problemen sollen Erklärungen und Lösungsmöglichkeiten gesucht werden. Kritische Vorfälle sollen szenisch nachspielt werden, systematisches Vorgehen bei der Problemdiagnose sowie Gesprächsführung bei Konflikten oder Beratungen sollen geübt werden.

Aktive Beteiligung, auch an Rollenspielen und Kommunikationsübungen, ist verbindlich.

Weitere Bereichszugehörigkeit(en): Bereich 2, Bereich 3

### Methoden-Seminar »Für Demokratie Courage zeigen!« – Sensibilisierung für und Prävention von Rassismus in Schule und Alltag

Blockseminar

Raum wird noch bekannt gegeben

Vortreffen: 8.02. um 18.00 Uhr

1. Block: Fr/ Sa 24./25.02. jeweils 9.30 – 16 Uhr

2. Block: Fr/ Sa 9./10.03. jeweils 9.30 – 16 Uhr

Dozentin Anna-Lena Mayer

Veranstaltungsnummer 990299

Creditpoints 3

In diesem Seminar setzen sich angehende Lehrer\*innen, aufbauend auf wissenschaftlicher Fundierung, mit der Relevanz der Thematik Rassismus (aber auch weiteren „intersektionalen“ Diskriminierungen, beispielsweise aufgrund von Geschlecht, sexueller Orientierung oder Religion) in Schule und Alltag auseinander. Die praxiserprobte Arbeitsweise der Dozentinnen ermöglicht den Teilnehmenden vor allem, rassistische Diskriminierungen wie auch Privilegien-Positionen erfahrungs- und anwendungsorientiert zu bearbeiten und zu reflektieren.

Ziel ist dabei sowohl eine Sensibilisierung werdender Lehrer\*innen als auch der Aufbau eines methodischen Repertoires zum Umgang mit und zur Prävention von Rassismus. Die Dozentinnen bringen dazu langjährige Erfahrung aus der Multiplikator\*innen-Ausbildung des Projekts „Für Demokratie Courage zeigen!“ mit. In ihrem „Methoden-Training“ soll es nun darum gehen, in vielfältigen Übungen die Perspektive von strukturellem und alltäglichem Rassismus Betroffener einzunehmen, sowie die eigene, meist weiße, „Normalität“ nach Ansätzen der *Critical Whiteness* zu hinterfragen. Auch die zukünftige Lehrer\*innenrolle soll dabei kritisch reflektiert werden.

In simulierten Unterrichtsszenarien können Teilnehmer\*innen einem weiteren Schritt Einheiten zum Thema Rassismus gestalten, durchführen und in wertschätzender Atmosphäre reflektieren. Für die Zukunft als Lehrer\*innen sollen abschließend Handlungsmöglichkeiten entwickelt und Kooperationen (auch mit außerschulischen Trägern antirassistischer Arbeit) aufgezeigt werden.

Weitere Bereichszugehörigkeit(en): Bereich 1, Bereich 2, Bereich 5

# Bereich 5 Interkulturelle Kompetenz

### Zusatzqualifikation Interkulturelle Germanistik / Deutsch als Fremdsprache

Vorlesung, Seminare, Hospitationen

Ort und Zeit siehe Stud.IP

DozentIn siehe Stud.IP

Veranstaltungsnummer siehe Stud.IP

Creditpoints insgesamt 10

Teilmodul 1: Vorlesung: Überblick Interkulturelle Germanistik/ DaF/ DaZ 2

Teilmodul 2: Seminar: Einführung in interkulturelle Fremdsprachendidaktik/DaF/DaZ

mit Unterrichtshospitationen 4

Teilmodul 3: Grundlagenseminar: Sprachlehr-/-lernforschung 2

Teilmodul 4: Grundlagenseminar: Kulturvermittlung 2

Innerhalb der Zusatzqualifikation, die von der Abteilung Interkulturelle Germanistik angeboten wird, erhalten die Studierenden einen Überblick über die Entwicklung und Struktur der Fachgebiete Interkulturelle Germanistik/ Deutsch als Fremd- und Zweitsprache, über Konzepte, Forschungsansätze und Methoden. Außerdem wird ihnen ein interkulturelles fremdsprachendidaktisches Grundlagenwissen vermittelt, welches im Rahmen von Unterrichtshospitationen anwendungsbezogen reflektiert werden soll. In den Kernbereichen Kulturvermittlung und Sprachlehr-/-lernforschung erwerben die Studierenden einen Überblick über die theoretischen, methodischen und didaktischen Grundlagen.

Nach erfolgreichem Abschluss der Zusatzqualifikation kann ein Zertifikat ausgestellt werden.

Für weitere Informationen siehe u.a.: **http://www.uni-goettingen.de/de/54102.html**

Weitere Bereichszugehörigkeit(en): keine

### Mercator Förderunterricht

Projekt an Schulen, Begleitveranstaltungen

Einsatzort: Verschiedene Schulen

Termine werden noch bekannt gegeben.

DozentIn Berlind Perske

Jun.-Prof. Nicolle Pfaff

Prof. Dr. Hermann Veith

Veranstaltungsnummer N.N.

Creditpoints 3 = (1 x 2 Std.)

4 = (2 x 2 Std.)

Das Mercator-Projekt ist eine Initiative zur Verbesserung der sprachlichen und fachlichen Fähigkeiten von jungen Migrantinnen und Migranten durch außerschulischen Förderunterricht von Studierenden.

Die studentischen Förderlehrer erwerben intensive Praxiserfahrungen im Umgang mit mehrsprachigen SuS und qualifizieren sich durch den Erwerb der nachfolgend dargestellten Kompetenzen für ihre spätere pädagogische Arbeit:

* Sprachförderung für SuS mit Defiziten in der deutschen Sprache
* aktive Gestaltung von Lehr-/ Lernprozessen
* Konzeption von Unterricht
* Konfliktlösung
* Umgang mit Heterogenität
* Möglichkeit der Erprobung und Entwicklung der individuellen Lehrerpersönlichkeit

Weitere Bereichszugehörigkeit(en): Bereich 3, Bereich 4, Bereich 8, Praxismodul

### Lerncamp – Entwicklung und Durchführung eines Lerncamps zur Sprachförderung

Projekt, Begleitveranstaltungen

Pädagogisches Seminar, Nebengebäude, Seminarraum II

7.11, 14.11., 28.11, 12.12., 16.01.2011 und 6.2.2012, Mo 12.15 - 13.45 Uhr

DozentIn Berlind Perske

Veranstaltungsnummer 862667

Creditpoints 3

In dem Projektseminar soll im Rahmen des Mercator-Projekts "Kompetenzen bilden!" ein Ostercamp zur Sprachförderung für Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund in der Sekundarstufe an Schulen im Landkreis Göttingen entwickelt und realisiert werden. Vor dem Hintergrund von Erkenntnissen aus den Bereichen Diagnostik, Sprachförderung, Lernforschung, Sozialisation und Interkulturelles Lernen geht es in der Veranstaltung darum, in verschiedenen thematischen Arbeitsgruppen einen spezifischen Beitrag zur Entwicklung und zur Realisierung des 1-wöchigen Lerncamps zu leisten, das in den Osterferien 2012 stattfinden soll. Dies beinhaltet u.a. die Schaffung eines organisatorischen Rahmens, den Gewinn von interessierten Lernenden, die Zusammenarbeit mit pädagogischen Fachkräften in den beteiligten Schulen und die inhaltliche Vorbereitung und Ausgestaltung des Ferienangebots für Lernende mit Migrationshintergrund sowie die Evaluation des Projekts.

Weitere Bereichszugehörigkeit(en): Bereich 3, Bereich 4, Praxismodul

### Interkulturelle Mediation

Blockseminare

ERZ SRI

1. Block 16.-18. Dezember 2011

2. Block 09.-12. März 2012

Freitags: 16.00-19.00h, Samstags: 9.00-17.00h, Sonntags 9.00-14.00h

DozentIn Dr. Christian Boness

Prof. Dr. Claude-Hélène Mayer

Veranstaltungsnummer 990300.

Creditpoints 6-8

Mediation ist ein Verfahren zur Lösung von Konflikten durch „allparteiliche Dritte“, das zunehmend als standardisiertes Verfahren der konstruktiven Konfliktlösung in Schule und sozial-pädagogischem Raum an Bedeutung gewinnt. In einer globalisierten Welt und einer multi-kulturellen Gesellschaft bedürfen Konflikte und deren Lösung einer interkulturellen Perspektive. Dazu ist der Erwerb interkultureller Mediationskompetenzen im schulischen als auch im sozialpädagogischen Raum insbesondere für diejenigen Personen hilfreich, die in ihrer alltäglichen beruflichen Praxis immer wieder mit komplexen Konflikten bzw. Krisensituationen befasst sind. Theorie, Praxis und Methoden der Mediation, der Kommunikation und der interkulturellen Konfliktbearbeitung im schulischen und sozialpädagogischen Feld stehen im Mittelpunkt dieser Weiterbildung.

Die Weiterbildung besteht aus theoretischen und praktischen Inhalten, die methodisch über Kurzvorträge, Diskussionen, Übungen, Rollenspiele, Selbstreflexionen und Arbeit mit Fällen umgesetzt werden.

Zertifzierung

Diese Ausbildung befähigt\_Sie u.a. Peer-Mediatoren in Schulen auszubilden und das von den Schulen

Erwartete „Gewaltpräventionskonzept“\_auszuarbeiten und zu implementieren (Erlass: „Sicherheits- und Gewaltpräventionsmaßnahmenin Schulen“).

Diese Zusatzausbildung richtet sich nach den Standards des Bundesverbandes Mediation e.V. (BM) und bietet die Grundlage, sich außerhalb des Universitätskurses nach Abschluss der Ausbildung beim BM als SchulmediatorIn BM anerkennen zu lassen.

Die Weiterbildung umfasst 60 Zeitstunden, zzgl. 20 Stunden Intervision in Kleingruppen. Der Kurs läuft über 2 Semster mit Blockveranstaltungen im Sommersemester 2011 und Wintersemester 11/12.

Weitere Bereichszugehörigkeit(en): Bereich 4

### Für das Praxismodul anrechenbare Veranstaltungen aus Bereich 5

* „Mercator – Förderunterricht“ (siehe Seite 29)
* „Lerncamp – Entwicklung und Durchführung eines Lerncamps zur Sprachförderung (siehe Seite 30)

# Bereich 6 Unterrichtsentwicklung

### Szenische Interpretation – Theoretische Erarbeitung und praktische Ausbildung in einem zentralen Konzept schulischen Unterrichts

Blockseminare

Waldweg 26, Raum 0.147 (Bibliothek für Kinder- und Jugendliteratur)

Termin nach Vereinbarung beim Vorbereitungstreffen

(Einladung zum Vorbereitungstreffen ergeht an die angemeldeten Teilnehmer/innen)

Dozent Dr. Wolfgang Wangerin

Veranstaltungsnummer 990308

Creditpoints 4

Die Szenische Interpretation ist eines der am besten ausdifferenzierten Verfahren für den Unterricht, besonders in den Fächern Deutsch, neuere Sprachen (Literaturunterricht), Religion, Politik und Geschichte. Sie ist ein vorzügliches Verfahren, um Bilder, Texte und Musik szenisch zu erarbeiten. Aber auch in Konfliktsituationen des (schulischen) Alltags lässt sich erfolgreich mit Verfahren szenischer Interpretation arbeiten. Lehrerinnen und Lehrer, die das Konzept beherrschen und damit umgehen können, haben gegenüber Kollegen einen großen Kompetenzvorsprung und verfügen zugleich über die Möglichkeit, einen lebendigen, an Erfahrungen orientierten Unterricht zu realisieren.

Die Teilnehmer/innen fühlen sich mit unterschiedlichen Verfahren Schritt für Schritt in Rollen und Situationen ein, handeln in den vom Text oder der Situation vorgegebenen Szenen und reflektieren das dargestellte Geschehen szenisch aus unterschiedlichen Perspektiven. Dabei können abgespaltene oder noch nicht zum Bewusstsein vorgedrungene innere und äußere Haltungen und Handlungsweisen aktiviert und im Schutze des Spiels und der Rolle ausagiert und zum Bewusstsein gebracht werden. Im Seminar sollen die wichtigsten der am Gymnasium, in der Universität und in der Lehrerfortbildung erprobten Verfahren der szenischen Interpretation vermittelt, erprobt und reflektiert werden. Darüber hinaus sollen erste Versuche angestellt werden, selbst szenische Interpretationen anzuleiten. Da es sich um ein Workshop-Seminar handelt: **begrenzte Teilnehmer/innenzahl.**

Aus thematischen Gründen ist des notwendig, die Sitzungen auf Blöcke zu verteilen. **Mit den angemeldeten Studierenden werden die Termine gemeinsam festgelegt.** Dazu ergeht eine Einladung zu einer Vorbesprechung.

Literatur

Grundlage des Ausbildungsseminars sind die Bücher von Ingo Scheller (1998, 2004).

Weitere Bereichszugehörigkeit(en): Bereich 8

**Kreatives Schreiben im Lehrberuf**

Workshop

21.11.2011, 18-21 Uhr

Kinder- und Jugendbibliothek, Waldweg 26 (R 0.147)

2.-4.12.2012, Fr 16 Uhr bis So ca.18 Uhr,

Tagungshaus „Alte Schule“ des Bildungswerks Leben und Umwelt e. V.

(www.blu-fredelsloh.de)

Dozent Markus Feder

Veranstaltungsnummer 990301

Creditpoints 3

Schreibst du gerne frei oder möchtest dich darin ausprobieren? Hast du Lust, später in deinem eigenen Unterricht die Schüler\*innen u. a. auch frei schreiben zu lassen?

Kreatives Schreiben (KS) ist heute v. a. in Deutsch, aber auch in den Fremdsprachen ein anerkanntes Verfahren handlungs- und produktionsorientierten Unterrichtens. Es findet in Niedersachsen zudem Verwendung in Fächern wie Werte und Normen, Geschichte oder Politik. KS bietet den Schüler\*innen Möglichkeiten zur fantasievollen Auseinandersetzung mit anderen Texten und Kunstwerken. Mithilfe der eigenen Vorstellungskraft und des bereits erworbenen Wissens lernen die Schüler\*innen, ihre eigenen Eindrücke und Interpretationsansätze von realen und fiktiven Ereignissen zu verbalisieren. Allerdings bringen die verschiedenen Verfahren kreativen Schreibens auch Schwierigkeiten mit sich, die vor allem die Heranführung der Schüler\*innen an freieres Schreiben, die Einbindung der Methoden in Gruppenprozesse sowie die Bewertung der entstandenen Produkte betrifft.

In dieser Lehrveranstaltung lernen die Studierenden didaktische Methoden des Kreativen Schreibens für den Unterricht kennen und wenden diese probeweise selbst an. Dabei werden die Teilnehmenden – z. T. auf Basis von Beispielen aus Kunst und Literatur – eigene literarische Texte produzieren, bearbeiten und vortragen. Bestandteil des Seminarkonzepts ist die gemeinsame Diskussion über die Texte (konstruktive Textkritik) sowie die pädagogisch-didaktische Reflexion von möglichen Unterrichtzusammenhängen. Zum KS gibt es zahlreiche wissenschaftliche und unterrichtspraktische Veröffentlichungen, die in die Seminararbeit einfließen.

Weitere Bereichszugehörigkeit(en): Bereich 8, Bereich 1, Bereich 2

### Führungen im Museum mit jungen Besuchern

Seminar

bereits statt gefunden

Dozent Dr. Wolfgang Wangerin

Veranstaltungsnummer 990301

Creditpoints 3

Weitere Bereichszugehörigkeit(en): Bereich 8

### Lese- und Lernolympiade

Projekt und Begleitseminare

Sa-So, 21./22.01. 2012

Dezember-März wöchentlicher Termin in der KGS

Dozent Dr. Reinhardt Lange

Veranstaltungsnummer 990303

Creditpoints 6

**Die Veranstaltung kombiniert Seminararbeit und praktische Tätigkeit als Leselernhelfer/in der Geschwister-Scholl-Gesamtschule Göttingen**

Seminararbeit: ca. 12 Stunden in Wochenendblöcken;

Mentorentätigkeit: ein halbes Schuljahr lang einmal in der Woche eine Unterrichtsstunde (45 Minuten),

Besprechungen: aufgeteilt in konkrete Vorbereitung der Mentorentätigkeit am Anfang, Auswertung am Ende mit zwischengelagerten wöchentlichen bzw. zweiwöchentlichen Besprechungen nach Bedarf.

**Theorie im Seminar:**

Ausgehend vom medialen Umfeld des Lesens und den neurobiologischen Grundlagen einer erfolgreichen Lesepraxis erfolgt zunächst eine Einführung in das bekannte Vielleseprogramm „*Lese- und Lernolympiade“* , das ursprünglich für den Klassenverband konzipiert wurde und den Zusammenhang zwischen privatem Freizeitlesen und schulischem Lesen herstellt. Es werden u.a. Erfahrungen aus acht Jahren Praxis an zahlreichen Schulen vermittelt.

Die individualisierte Erweiterung „*Lese- und Lernolympiade plus*“ stellt eine Reihe von Methoden für die Einzel- oder Kleingruppenarbeit vor – denn wirklich leseschwachen Schülerinnen und Schülern kann nur dann geholfen werden, wenn frühzeitig eine fundierte Einzelbetreuung ermöglicht wird.

**Praxis der Schülerbetreuung und Besprechungsstunden:**

Im Einzelunterricht an ausgewählten Göttinger Schulen können die im Seminar vorgestellten Methoden angewendet werden, um so wichtige Praxiserfahrungen zu sammeln.

Die Einzelbetreuung von förderungsbedürftigen Schüler/innen aus dem 5. Jahrgang der **Geschwister-Scholl-Gesamtschule Göttingen** (Kooperative Gesamtschule) findet in Zusammenarbeit mit der Schulleitung und der Didaktischen Leitung der Schule statt. Die Organisation und die Betreuung der studentischen Praxisarbeit liegt in den Händen des Seminarleiters.

Studierende, die an dieser Veranstaltung teilnehmen wollen, verpflichten sich zur praktischen Arbeit als Leselernhelfer und damit zur Betreuung einer Schülerin/eines Schülers in in der o.a. Schule, um u.a. die im Seminar vorgestellten Methoden direkt zu erproben.

Regelmäßige Besprechungen dienen der konkreten Vorbereitung, dem Austausch von Erfahrungen, der persönlichen Betreuung, der didaktisch-methodischen Verfeinerung der Betreuungsarbeit und damit der Qualitätssicherung.

Alle relevanten Materialien werden zur Verfügung gestellt.

**Bei Interesse melden Sie sich bitte direkt bei Herrn Lange per Mail: Reinhardt@kern-lange.de**

Weitere Bereichszugehörigkeit(en): Bereich 8, Praxismodul

### Theaterbesuch mit der Schulklasse: »Die Möwe« von Anton Cechov

Projekt und Begleitseminare

Raum und Termine werden noch bekannt gegeben.

Dozent Corina Martinas

Veranstaltungsnummer 990314

Creditpoints 3

In dieser Veranstaltung werden wir eine Klasse aus einer Göttinger Schule ins Theater begleiten. Die Schüler und Schülerinnen werden eine Einführung in das literarische Werk *Die Möwe* von Anton Cechov bekommen und sich mit den Fragen der Inszenierung im Theater auseinandersetzen können. Wir werden dazu verschiedene Übungen erarbeiten: Textanalyse an zwei verschiedenen Übersetzungen, szenisches Lesen, Rollenspiel, Diskussion und Argumentation.

Weitere Bereichszugehörigkeit(en): Keine

### Shakespeare in the EFL Classroom

Projekt und Begleitseminare

Raum wird noch bekannt gegeben

Start: Mitte Februar, Freitags 15 – 17 Uhr, zusätzlich Wochenendtermine

Dozent Corina Martinas

Veranstaltungsnummer N.N.

Creditpoints 3

Playing theatre in a foreign language is an excellent method of building productive, performative and communication skills. In this course you will learn how to organize and direct a drama workshop in school. In cooperation with The English Drama Group of the Max-Planck-Gymnasium we are going to assist in the production of a theatre play based on different Shakespearean love scenes. The script will include scenes or quotations out of the following plays: *Hamlet, Othello, Macbeth, King Lear* and *Romeo and Juliet*.

Weitere Bereichszugehörigkeit(en): Keine

### Praxis-Training – Fremdsprache durch Theater vermitteln

Blockseminar

Bereits statt gefunden

Dozent Adrian Haack

Veranstaltungsnummer 990315

Creditpoints 3

In der Grundschule wird die Basis dafür gelegt, dass Schüler\*innen Freude am Lernen einer Fremdsprache entwickeln. Der Abbau von Sprech-Hemmungen und Berührungsängsten sowie die Förderung sozialer Interaktion in der Zielsprache können durch dramapädagogische Methoden (hier sogar die gemeinsame Inszenierung eines englischen Theaterstücks) besonders gut gelingen.

Diese englische Kindertheaterwoche an der Volkshochschule Göttingen bietet Lehramtsstudierenden die Möglichkeit, außerschulische Formen des Fremdsprachenlernens und dramapädagogische Methoden zu beobachten und - nach Einführung und gemeinsamer Planung - in einem selbst wählbaren Maß selbst anzuleiten und (sich) zu erproben (dabei erfolgt "Supervision", Feedback und Reflexion im Anschluss).

Garantiert dabei: viel Spaß, Teil sein eines motivierten Teams, eigene Lehr-Erfahrung.

**Bei Interesse bitte SCHNELL MELDEN bei** [**Dramapaedagogik@googlemail.com**](mailto:Dramapaedagogik@googlemail.com)**!**

Weitere Bereichszugehörigkeit(en): Praxismodul

### Schulprojekt „Tischlein, deck dich“ – die Geschichte der globalen Ernährung

Projekt

29.11.2011, 17 Uhr (MZG 1.140)

16.-17.12. (Seminarraum vom Göttinger Umwelt- und Naturschutzzentrum, Geiststraße 2)  
 26.01.2012, 8-13Uhr (Durchführung des Projekttages an Schulen)

Dozent

Judith Sanfelio Sans

Okka Hübner

Veranstaltungsnummer 990306

Creditpoints 3

**„Tischlein deck dich – Ein Schulprojekttag zur globalen Ernährung“**

*Warum hungern weltweit knapp eine Milliarde Menschen, während allein in Österreich jährlich pro Person 43 Kilogramm Lebensmittel in den Müll geworfen werden?*

*Weshalb leben weltweit rund 2,6 Milliarden Menschen von weniger als 2 US-Dollar am Tag, während eine europäische Kuh täglich mit mehr als 2 US-$ subventioniert wird?*

Ein vom Jugendumweltnetzwerk (JANUN) Göttingen e.V. konzipierter Schulprojekttag veranschaulicht mit Hilfe der interaktiven Methode des Planspiels die Zusammenhänge von Landwirtschaft, Ernährung, Globalisierung, Welthandel, Gentechnik sowie Biodiversität und zeigt mögliche Handlungsalternativen im Bereich der Landwirtschaft und Ernährung auf. Der Projekttag ist insbesondere für die Unterrichtsfächer Wirtschaft, Politik, Erdkunde aber auch Biologie oder Werte und Normen/Ethik - für Schulklassen ab Jahrgangsstufe 9/10 – geeignet.

Wer gern mehr praktische Erfahrung in der Schule sammeln und einen Einblick in (außer-) schulische Umweltbildungsarbeit bekommen möchte, wird in diesem Seminar nicht enttäuscht werden: Bevor der Projekttag an einer Göttinger Schule von den TeilnehmerInnen selbstständig geteamt wird, gibt es an zwei Blockseminartagen sowohl eine fachliche als auch methodisch-didaktische Einführung in den Projekttag. Wir von JANUN-Göttingen freuen uns auf eure Verstärkung!

Weitere Bereichszugehörigkeit(en): Bereich 8, Praxismodul

### Einführung ins Darstellende Spiel

Blockseminar

ERZ, 036

Mo.09.01.12, 18.15-20.45 Uhr

So.15.01.12, 12.00-17.00 Uhr (KGS)

Mo.23.01.12, 18.15-20.45 Uhr

Fr.10.02.12, 15.00-18.30 Uhr

Sa.03.03.12, 12.00-16.00 Uhr (KGS)

Dozentin Susanne Weller

Veranstaltungsnummer 990317

Creditpoints 3

Über zwei Semester vermittelt der Kurs Grundkompetenzen des Darstellenden Spiels. Dabei steht zunächst im Vordergrund, für sich selbst und im "Ensemble" mit Übungen zum Raum, zur Haltung und Figur, zur Stimme zu experimentieren, um so die Basis für Improvisation, spielpraktische Übungen und erste kleine Szenen-Collagen auszubilden. Nach einer Einführungsphase werden die TeilnehmerInnen auch dazu angehalten, für kurze Sequenzen selbst die Anleitung zu übernehmen. Dieses "theatrale Tun" bietet die Chance, sich selbst neu zu erfahren und gleichzeitig Kompetenzen auszubilden, die dem späteren Unterrichten in jedem Fach zugutekommen können (Präsenz, Haltung, Stimme, Körpersprache, Integration von Methoden des Darstellenden Spiels in den Unterricht anderer Schulfächer).

Deutlich soll sein, dass der Kurs eine Einführung darstellt und in der Kürze der Zeit keine Lehrbefähigung erreichen kann und will.

Weitere Bereichszugehörigkeit(en): Bereich 1, Bereich 2

### Wie Lernen gelingt

Seminar/Workshop

Erz, SR1

24.02.12

27.02.12

1.03.12

Jeweils 9.15 -18.30 Uhr

Dozentin Beyer-Lange

Veranstaltungsnummer 990318

Creditpoints 3

Lernen ist:

Kein rezeptiver Vorgang, sondern muss, wenn es gelingen soll, auf Individualität und Selbsttätigkeit ausgerichtet sein, aber auch auf Kooperation und Austausch.

Lernen benötigt:

Zeit! Der Gehirnforscher Gerhard Roth formuliert als Grundgesetz des Lernens, dass weniger mehr ist, es geht also nicht darum, möglichst viel Lernstoff zu vermitteln, sondern um die Ermöglichung von Eigenzeit, die jedes Individuum zum Lernen braucht.

Lernen braucht:

Zuverlässige Spiegelung und Rückmeldung durch MitschülerInnen und Lehrende.

Lernen erfordert:

Intelligente Methoden. Unter dem Begriff „Kooperatives Lernen“ finden wir eine Fülle von methodischen Anregungen, die soaohl die fachliche Kompetenz der Lernenden wie ihre soziale Beziehung untereinander in nachhaötiger Weise fördern.

Machen wir uns gemeinsam auf den Weg und erproben wir.

Individualisierung: Von der Wichtigkeit der Einzelarbeit („think“)

Strategien für effektive Partnerarbeit („pair“)

Methoden des Vorstellens und Präsentierens („share“)

Feedback-Methoden

Das Seminar arbeitet mit dem Workshop-Prinzip

Weitere Bereichszugehörigkeit(en): Bereich 1, Bereich 2

**Für das Praxismodul anrechenbare Veranstaltungen aus Bereich 6**

### „Lese- und Lernolympiade” (siehe Seite 37)

### “Shakespeare in the EFL Classroom” (siehe Seite 39)

### “Praxis-Training – Fremdsprache durch Theater vermitteln“ (siehe Seite 40)

### „Schulprojekt Schulprojekt ‚Tischlein, deck dich‘ – die Geschichte der globalen Ernährung“ (siehe Seite 4)

# Bereich 7 Medienbildung

### Zeitzeugenprojekt- Dokumentarfilm: Erinnerungen an die NS-Zeit für den Schulunterricht.

Projektseminar

MZG 1313

Start: Mo, 21.11., 14-16 Uhr (wöchentlich) + Blocktermin in der vorlesungsfreien Zeit

Dozentin Lisa Frebel

Veranstaltungsnummer 990321

Creditpoints 3

Folgende Kompetenzen werden erworben:

* Die Studentinnen und Studenten können einen Überblick über die Ereignisse und Merkmale des Nationalsozialismus von 1933-1945 in Deutschland geben
* können die Notwendigkeit der Vermittlung der Verbrechen der Nationalsozialisten im Unterricht begründen
* können biografische Interviews planen, durchführen und auswerten
* können aktive Feldforschung betreiben
* können ein Storyboard/ Konzept erstellen
* sie verfügen über Grundkenntnisse der Kameraführung und des Lichteinsatzes
* sie verfügen über Grundkenntnisse im Filmschnitt

Weitere Bereichszugehörigkeit(en): Bereich 6

### BDs erstellen im Französischunterricht – « La Tétralogie de Kamo » von Daniel Pennac

Seminar

Raum und Termine werden noch bekannt gegeben.

Dozent Corina Martinas

Veranstaltungsnummer N.N.

Creditpoints 3

In diesem Workshop werden wir die erste Erzählung der Tétralogie *de Kamo* von Daniel Pennac als Comic adaptieren. Die Übung zielt darauf, den Lesetext in die gesprochene Sprache aufzuschlüsseln und gleichzeitig eine Verbindung zwischen Wort und Bild zu schaffen. Dieser handlungsorientierte Ansatz kombiniert Methoden der Theaterpädagogik und des kreativen Schreibens.

Die Veranstaltung ist als Ergänzung zum Hauptseminar *Daniel Pennac: La "tétralogie" de Kamo* von Frau Prof. Schädlich konzipiert, kann aber auch einzeln belegt werden.

Weitere Bereichszugehörigkeit(en): Bereich 6

# Bereich 8 Schulentwicklung

### Wichtige Information zu Bereich 8 „Schulentwicklung“

Zurzeit ist keine Veranstaltung primär unter dem Bereich 8 „Schulentwicklung“ eingeordnet. Beachten Sie bitte die weiteren Bereichseinordnungen von Veranstaltungen anderer Bereiche.

Sie haben die Möglichkeit sich folgende Veranstaltungen für diesen Bereich anerkennen zu lassen:

* „Schulrecht und Rechtsoziologie für künftige Lehrerinnen und Lehrer“ (siehe Seite 6)
* „Mentorenprojekt – Zeit für Jugendliche“ (siehe Seite 16)
* „Mercator – Förderunterricht“ (siehe Seite 25)
* „Szenische Interpretation - Theoretische Erarbeitung und praktische Ausbildung in einem zentralen Konzept schulischen Unterrichts“ (siehe Seite 30)
* „Kreatives Schreiben“ (siehe Seite 31)
* „Führungen im Museum mit jungen Besuchern“ (Seite 32)
* „Lese- und Lernolympiade“ (siehe Seite 33)
* „Schulprojekt ‚Tischlein, deck dich‘ - Geschichte der globalen Ernährung“ (siehe Seite 37)

Eine Anerkennung derselben Veranstaltung für zwei Bereiche/ Module ist jedoch unter keinen Umständen möglich!

# Praxismodul

### Begleitendes Kolloquium zum Praxismodul

Projekt

28.10., 14.11, 12-13 Uhr

*Weitere Termine werden in der ersten Sitzung besprochen!*

*Danach flexible Einzeltermine!*

Dozent Adrian Haack

Veranstaltungsnummer 990311

Creditpoints 3

Für diejenigen, die in ihrem Praxisprojekt eine zusätzliche Beratung und Betreuung wünschen, oder einfallsreiche Köpfe, die eine eigene Praxisidee umsetzen möchten, ohne dass es ein geeignetes Projekt dafür gibt (z. B. eine AG im Nachmittagsangebot einer Schule), wird dieses Begleit-Kolloquium abgehalten. Im Angebot:

Hilfe bei der Suche nach Ideen und Umsetzungsmöglichkeiten (in Schulen/pädagogische Einrichtungen)

Beratung bei Projekt-/Unterrichtsplanung

Unterrichtsbesuch und Feedback

Weitere Bereichszugehörigkeit(en): Bereich 8

### Lehrer\*innen-Handlungs-Forschung – Einführung in die Dokumentation und Evaluation (eigener) Lehr- und Lernprozesse

Blockseminar

Waldweg 26, 0.138

Erster Termin: 5.11.2011, 14-18 Uhr

*Weitere Termine werden in der ersten Sitzung besprochen!*

Dozent Adrian Haack

André Dingelstedt

Dr. Rixta Wundrack

Veranstaltungsnummer 990310

Creditpoints 3

Dieses einführende Seminar richtet sich an alle Lehramtsstudierenden (Anfänger\*innen genau so wie fast-schon- Referendar\*innen!), die sich die Frage stellen: "Wie kann ich eigentlich meinen Unterricht (und Umfeld) richtig untersuchen?" Wann und wozu ist das sinnvoll? Motive, das forschungsmethodische Handwerkszeug für eine  sogenannte "Aktionsforschung" im Sinne einer "Lehrerhandlungsforschung" erwerben zu wollen, können vielfältig sein: Vielleicht gehen Sie ins Forschungspraktikum, Sie schreiben eine empirische Bachelor- oder Masterarbeit und haben festgestellt, dass Ihnen dazu eigentlich Grundlagen der Feldforschung fehlen, oder es geht Ihnen ganz einfach darum später als Lehrer\*in "Probleme der Praxis selbst zu bewältigen und Innovationen durchzuführen und selbst zu überprüfen" (Zitat aus Altrichter, "Lehrerinnen und Lehrer erforschen ihren Unterricht") - sprich: Ihren eigenen Unterricht und seine Bedingungen zu untersuchen mit dem Ziel  der Verbesserung.Voraussetzungen zur Teilnahme gibt es zwei: Erstens sind Sie interessiert, denn Credits für das Kernstudium gibt es keine (aber dafür viel zu lernen sowie  Credits für das Praxismodul des Lehramt PluS Zertifikats). Zweitens sollten Sie vorhaben, demnächst an einem Praktikum oder Projekt in der Schule teilzunehmen (Falls Sie keins haben: Wir helfen suchen!), damit Sie dann auch in der eigenen Praxis selbst - und durch uns betreut - forschen können.

Weitere Bereichszugehörigkeit(en): Bereich 8

### Lernförderung außer der Reihe – Prinzipien, Programme und Projekte kennen lernen, ausprobieren und einsteigen!

Workshop

Vorbesprechung 13.12., 12.15-13.30 Uhr (Lehrer/innenzimmer)

Blockseminar: 14./15. Januar 2012, 10-18:30 (0.138)

Dozent Adrian Haack

Veranstaltungsnummer 990312

Creditpoints 3

Zur Lern-Förderung außerhalb der Schule gibt es zahlreiche Angebote und Ansätze: vom Nachhilfeunterricht in einzelnen Fächern über Lerncamps für Sprache und Soziales in den Ferien bis hin zu Kinesiologischen Praxen steht Eltern und Schüler\*innen ein breites Angebot zur Verfügung. Bloß: Wie fördert man richtig?

Nach einer Einführung in die grundlegenden Erkenntnisse der Lernförderung (inklusive Auseinandersetzung mit weitverbreiteten Fehlvorstellungen, special guest: Dr. H.-P. Nolting) wollen wir uns gemeinsame verschiedene Projekte und Programme ansehen. Dazu sind spannende und erfahrene Gäste aus verschiedensten Bereichen und Schwerpunkten wie auch "Ideologien" eingeladen: Lese- und Lernförderung durch "Olympiade", Fremdsprachenlernen durch Theater und Abenteuer, Soziales Lernen im Sprachencamp, sozialbezogene Schulsozialarbeit, individuelle Lernbegleitung und sogar "Fitnesstraining für den Kopf": Wir werden die einzelnen Programme von ihren Entwickler\*innen vorgestellt bekommen und sie (theoretisch wie praktisch) "unter die Lupe nehmen". Arbeitsweisen werden wir teilweise am eigenen Leib (bzw. Kopf) erproben, diskutieren und abschließend in Hospitation beobachten können. Bei wem dann das Interesse geweckt ist, der wird sicherlich spätestens beim nächsten Durchlauf als Trainer\*innen im jeweiligen Programm einsteigen können. Zur Belohnung gibt es dann viel Praxiserfahrung, gute Betreuung sowie Credits für das Lehramt-PluS-Zertifikat und/oder den BA Optionalbereich.

Weitere Bereichszugehörigkeit(en): Bereich 8

# Aktuelle Informationen zum Zertifikat

# Für alle, die vorhaben, das Zertifikat zu absolvieren, im Folgenden der vorläufig aktuelle Stand der Dinge. Das heißt: So oder so ähnlich wird es funktionieren. Kleine Änderungen vorbehalten!

**Kurzform: LB+ Zertifikat**

Um das LB+ Zertifikat zu erwerben, braucht man:

* **9 C aus unserem Kursangebot (oder 10 aus der Interkulturellen Germanistik Zusatz-Qualifikation)**
* **6 C „Praxisarbeit“ in Schule und Forschung, bestehend aus: 1 Einführung in Forschungsmethoden +**

**1 schulpraktisches Projekt mit eigenem Unterrichtsanteil + 1 eigene kleine Erforschung des eigenen Unterrichts + 1 begleitendes Kolloquium**

* **1 eigenes kreativ-ästhetisches oder mediales Produkt**
* **1 Lernportfolio, in dem all das dokumentiert und reflektiert wird**

# Im Folgenden detaillierter und ähnlich der Form, wie es in der Prüfungsordnung festgehalten werden wird:

# **Zertifikat „Lehrerbildung PLuS“**

Studierende des lehramtsbezogenen Profils im Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengang, des Studiengangs „Master of Education“ sowie des Erweiterungsstudiengangs „Drittes Unterrichtsfach (Lehramt an Gymnasien)“ haben die Möglichkeit das Zusatzangebot „Lehrerbildung PLuS“ nach Maßgabe der nachfolgenden Bestimmungen zu absolvieren. Module des Zusatzangebots können jeweils in den Wahlbereichen des Professionalisierungsbereichs oder als freiwillige Zusatzprüfungen absolviert werden.

**Studienziele**

Das Zusatzangebot ergänzt und erweitert insbesondere die didaktischen und bildungswissenschaftlichen Kenntnisse, Fertigkeiten und Fähigkeiten der Studierenden und unterstützt dadurch die Aufnahme des Vorbereitungsdienstes für das Lehramt an Gymnasien.

Die Studierenden erweitern ihre in den lehramtsbezogenen Studiengängen erworbenen didaktischen und bildungswissenschaftlichen Fähigkeiten und bereichsübergreifenden Kompetenzen, um im Handlungsfeld Schule relevante Aufgaben zu erkennen, zu verstehen und darauf aufbauend Konzepte, Methoden und Handlungsperspektiven zu entwickeln, zu erproben und zu bewerten.

Durch die Prüfungsleistungen des Zertifikats wird festgestellt, ob die oder der Studierende die für die Studienziele notwendigen Befähigungen erworben hat und über reflexive Fähigkeiten sowie psychosoziale Basiskompetenzen verfügt, die eine eigenverantwortliche Gestaltung, Nachbereitung und Kommunikation von Lehr-Lernprozessen unterstützen.

**Modulübersicht**

Es müssen Module im Umfang von insgesamt wenigsten 15 C nach Maßgabe der nachfolgenden Bestimmungen erfolgreich absolviert werden.

Es müssen wenigstens drei der nachfolgenden **Professionalisierungs-Module** im Umfang von insgesamt wenigstens **9 C**, sowie das nachfolgende Praxis-Modul im Umfang von 6 C erfolgreich absolviert werden.

Sofern die Zusatzqualifikation „Interkulturelle Germanistik / Deutsch als Fremdsprache“ im Umfang von insgesamt 10 C erfolgreich absolviert wurde, müssen weitere Professionalisierungs-Module nicht absolviert werden.

**„Lehrerbildung PLuS Professionalisierungs-Module“ (je 3 C / 2 SWS)**

* **Selbstverständnis und professioneller Habitus von Lehrer\*innen (3 C / 2 SWS)**
* **Kommunikative Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen (3 C / 2 SWS)**
* **Fördern und Beraten (3 C / 2 SWS)**
* **Erziehung und Konfliktlösung (3 C / 2 SWS)**
* **Interkulturelle Kompetenz (3 C / 2 SWS)**
* **Unterrichtsentwicklung (3 C / 2 SWS)**
* **Medienbildung (3 C / 2 SWS)**
* **Schulentwicklung (3 C / 2 SWS)**

Für die Anerkennung der Leistung (für Zertifikat und/oder Optionalbereich) werden i.d.R. pro Kurs max. 3 Seiten **Lernportfolio** geschrieben.

**„Lehrerbildung PLuS Praxismodul“ (6 C / 3-5 SWS)**

**Seminar:** „Einführung in die Dokumentation und Evaluation (eigener) Lehr- und Lernprozesse“ (2 SWS)

*und*

**Schulpraktische Arbeit / Projekt:**

Ein Semester lang Mitarbeit in einem schulbezogenen Projekt mit zugehörigem Vorbereitungsseminar und Betreuung in der Praxis. Zusätzlich Teilnahme an einem reflektierenden Abschluss-Kolloquium.

*oder*

Eigene Organisation, Konzeption und Durchführung eines schulpraktischen Projekts in einer Bildungseinrichtung mit Schüler\*innen (selbst gestaltete Unterrichtseinheiten, AG, Werkstatt, Projekt, Fördereinheiten o.ä.), Laufzeit: ein Halbjahr. Durchführbar als Selbststudieneinheit, betreut in einem Kolloquium),  *oder* in eigeninitiativer Anknüpfung an eine Veranstaltung bei Lehrerbildung PLuS mit Betreuung durch zugehörige\*n Dozent\*in (nur in Absprache möglich). Zusätzlich Teilnahme an einem reflektierenden Abschluss-Kolloquium.

**Prüfungsleistungen:**

Als Leistung für das Zertifikat wird sukzessiv an einem **Lernportfolio (abschließend max. 23 Seiten)** gearbeitet. Dazu gehören:

1) Schriftl. Reflexionen (max. 8 Seiten zusammen) von mind. 2 Veranstaltungen aus den Professionalisierungsmodulen oder der Interkulturellen Germanistik unter den Aspekten Inhalt, Methodik und Berufspropädeutik.

2) Beschreibung und Reflexion (max. 7 Seiten) eines (eigenen) selbst durchgeführten schulpraktischen Projekts incl. Untersuchung einer unterrichtsbezogenen Forschungsfrage

3) eine schriftliche Dokumentation (max. 5 Seiten) des Entstehungsprozesses eines eigenen kreativ-ästhetischen oder (multi-) medialen Produkts (z.B. Kurzfilm, Hörspiel, Podcast, Plakat, Collage, Skulptur, Geschichte(n), Gedichtsammlung, Theaterstück, Aufführung, Performance, u.a.) im Rahmen einer Veranstaltung von Lehrerbildung PLuS.; dazu Reflexion von Produkt und Entstehungsprozess mit Bezug auf die eigene berufsbezogene Entwicklung

4) kurze schriftliche Abschlussreflexion (max. 3 Seiten) des Lernportfolios mit dem Titel

**„Mein Weg vom Schüler zum Lehrer/ von der Schülerin zur Lehrerin“**

**Zertifikat**

Nach erfolgreicher Absolvierung des Zusatzangebots „Lehrerbildung PLuS“ stellt die Universität ein Zertifikat aus.